

Serienbesprechung + Arbeitsblatt

April 2025

ADOLESCENCE

Als der 13-jährige Jamie durch einen Sondereinsatz plötzlich in Polizeigewahrsam genommen und des Mordes an einer Schulkameradin beschuldigt wird, stehen seine Familie und sein Umfeld vor der Frage: Warum? Ohne Schnitt gibt uns die aufrüttelnde Mini-Serie ADOLESCENCE einen Einblick in die Codes einer von Social Media geprägten Jugend – und zeigt, wie es zu Gewalt und Radikalisierung kommen kann. Dazu bietet kinofenster.de ein **Arbeitsblatt für den Unterricht ab Klasse 9** an.

Inhalt

	SERIENBESPRECHUNG
03	ADOLESCENCE
	UNTERRICHTSMATERIAL
05	Arbeitsblatt
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
	- ARBEITSBLATT ZUR MINI-SERIE ADOLESCENCE
09	Filmglossar
12	Links zur Serie
13	Impressum

Serienbesprechung: Adolescence (1/2)



© Netflix

Großbritannien 2025
Serie, Drama, Thriller

VÖ-Termin: seit 13.03.25 auf
Netflix

Verleih: Netflix

Regie: Philip Barantini

Drehbuch: Stephen Graham, Jack
Thorne

Darsteller/innen: Owen Cooper,
Stephen Graham, Ashley Walters,
Faye Marsay, Erin Doherty,
Christine Tremarco, Amelie
Pease u.a.

Kamera: Matthew Lewis

Laufzeit: 4 x ca. 60 Minuten

Fassung: deutsche Fassung, OmU

FSK: Nicht geprüft

Klassenstufe: 9. Klasse

ADOLESCENCE

Kinder und Social Media: In der vieldiskutierten britischen Serie steht ein Teenager unter Mordverdacht.

Bildungsrelevant, weil sich *ADOLESCENCE* inszenatorisch und emotional stilsicher den Auswirkungen von jugendlichem Medienkonsum in ihren vielen Facetten annähert.

Die Geschichte: Ein Teenager wird zum Mörder.

Unvermittelt platzt ein Sondereinsatzkommando der Polizei in das Leben der britischen Familie Miller. Mit dem Sturmgewehr im Anschlag nehmen sie Jamie, den 13-jährigen Sohn der Familie, in Gewahrsam. Er wird beschuldigt, am Abend zuvor seine Mitschülerin Katie mit einem Messer brutal getötet zu haben. Zwar streitet Jamie die Tat mehrfach ab, aber ein Überwachungsvideo lässt kaum Zweifel offen. Vielmehr ist es die Suche nach seinem Motiv, die sich schwierig gestaltet. Denn in der Schule offenbart sich eine Welt, auf die weder Jamies Eltern noch die Polizei Zugriff haben: Per Social Media werden Nacktbilder von Schülerinnen herumgereicht, Mobbing ist

an der Tagesordnung und misogynen Influencer haben leichtes Spiel mit verunsicherten Teenagern wie Jamie.

➔ **Trailer:** <https://youtu.be/uwZwyQRbvyk>

Filmische Umsetzung: emotionale Dichte und die Nüchternheit der Bürokratie

Die vier Folgen der Serie kommen ohne Schnitt (Glossar: Montage) aus. Regisseur Philip Barantini setzt dieses Mittel der Plansequenz ein, um einerseits emotionalen Dialogen eine besondere Dichte zu verleihen, während andererseits die festen Abläufe auf der Polizeiwache oder in der Schule noch unüberwindbarer wirken. Die Kamera (Glossar: Kamerabewegungen) kreist um die Sprechenden, aber entwickelt auch eine eigene Dynamik, indem sie durch Fenster und Türen gleitet und uns sogar – im >

Serienbesprechung: Adolescence (2/2)

fließenden Übergang von der Steadicam zur Kameradrohne – einen schwindelerregenden Überblick über den Tatort verschafft. Besonders wirksam wird die Plansequenz aber in engen Räumen, etwa in Jamies Verhör oder einem Gespräch mit der betreuenden Psychologin. Kleinste Details des herausragenden Schauspiels werden dann sichtbar und reihen sich in den fließenden Verlauf von intensiven und entspannenden Momenten.

Thema: die einfachen

Antworten der "Manosphere"

ADOLESCENCE widmet sich auf nachhaltige Art und Weise einem jugendlichen Erleben von Männlichkeit und vermittelt in vielen Details der Erzählung, wie schnell authentische Männlichkeitsvorbilder durch die einfachen Antworten professioneller Frauenfeinde im Internet ersetzt werden können. Doch die Serie verwehrt sich der einfachen Antwort, dass allein Jamies Kontakt mit misogynen Inhalten auf Social Media zum Mord an seiner Mitschülerin geführt hat. Im Fokus steht auch die Machtlosigkeit von Pädagog/-innen, Eltern und der Polizei, in Bezug auf die virtuelle Lebenswelt von Teenagern.

Kritische Aspekte: Frauen als Stichwortgeberinnen

Die weiblichen Figuren werden stark über ihre Unterstützung der männlichen Figuren definiert. Trotz ihres Status als leitende Ermittlerin liefert die Polizistin Mischa Frank vor allem freundschaftliche Ermutigung, bleibt in der konkreten Polizeiarbeit aber im Hintergrund, während sich Jamies Mutter und Schwester vornehmlich um das Wohlergehen des Vaters kümmern – und darüber ihre eigene Aufarbeitung hintenanstellen.

Fragen für ein Filmgespräch

- In Episode zwei wird der Alltag an Jamies Schule gezeigt. Wo seht ihr Überschneidungen mit eurem Schulalltag und was findet ihr nicht so gelungen inszeniert?
- Habt ihr bereits schlechte Erfahrungen mit Geschlechterrollen auf Social Media gemacht? Sollte es strengere Regeln von Eltern und Lehrer/-innen für den Umgang mit Social Media geben bzw. stärkere gesetzliche Regelungen für die Plattformen?
- Welches Bild zeichnet die Serie von Jamie? Diskutiert, inwiefern filmische Mittel wie Kamera, gesprochener Dialog oder Musik eure Wahrnehmung der Figur beeinflussen können.

Autor/in:

Hannes Wesselkämper

Unterrichtsmaterial: Adolescence / Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUR MINI-SERIE ADOLESCENCE (PHILIP BARANTINI, GB 2025) Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Englisch, Ethik, Philosophie, Politik,
Psychologie ab 14 Jahren, ab 9 Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Im Fach Ethik bzw. Philosophie üben sich die Schüler/-innen in Analyse- und Reflexionsfähigkeiten komplexer ethischer Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit der Serie ermöglicht außerdem die Entwicklung von Empathie und der kritischen Bewertung aktueller sozialer Phänomene sowie eine Diskussion über gesellschaftliche Werte und Normen. Im Fach Englisch bildet der Ausbau von Medien- und Textkompetenz sowie den kommunikativen Kompetenzen anhand der Diskussion anspruchsvoller Themen und Figuren den Schwerpunkt.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Das Arbeitsblatt konzentriert sich auf die Erschließung der Serie ADOLESCENCE und legt dabei einen besonderen Fokus auf den Handlungsverlauf und die Perspektiven der jeweiligen Figuren in den vier Episoden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den zentralen Themen der Serie. Die Aufgaben sind zum Großteil als Diskussionsmethoden im Plenum konzipiert. Die Lehrkraft hat so die Möglichkeit, die Auseinandersetzung mit den schwierigen Themen der Serie eng zu begleiten und die Diskussion aufmerksam zu verfolgen und ggf. einzugreifen. Das Lernprodukt ist eine Mindmap, die die vier Episoden der Serie und ihre zentralen Figuren abbildet. Die Figuren werden anhand kurzer Steckbriefe charakterisiert.

Das Arbeitsblatt ist so konzipiert, dass die Jugendlichen die Serie – nach Möglichkeit in Begleitung einer erwachsenen Person – zu Hause sehen und die inhaltliche Auseinandersetzung im Unterricht erfolgt.

Hinweis: Aufgrund der erschütternden Thematik wird dringend empfohlen, vor der Behandlung im Unterricht zu eruieren: Gab es in der Klasse/Lerngruppe bereits Mobbing/Cybermobbing und ist daher ein besonders sensibler Umgang mit der Thematik notwendig? Wurde das Thema schon einmal besprochen, sodass gegebenenfalls darauf verwiesen werden kann?

Autor/in:

Dr. Elisabeth Bracker da Ponte

Unterrichtsmaterial: Adolescence (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUR MINI-SERIE ADOLESCENCE Für Schülerinnen und Schüler

VOR DER SICHTUNG DER SERIE:

a) Der Titel der Serie lautet ADOLESCENCE (Adoleszenz/Jugend). Was verbindet ihr mit dieser Lebensphase? Nennt mindestens drei Stichworte oder Assoziationen. Sammelt eure Stichworte an der Tafel, am Whiteboard oder einer Wordcloud.

WÄHREND DER SICHTUNG DER SERIE:

b) Achtet darauf, was ihr über den Protagonisten Jamie und seine Familie erfährt. Haltet euere Ergebnisse stichpunktartig fest.

NACH DER SICHTUNG DER SERIE:

c) Findet euch, nachdem ihr alle die Serie gesehen habt, im Plenum zusammen. Tauscht euch über eure Eindrücke und Gefühle zur Serie aus. Greift zurück auf eure Assoziationen zu ADOLESCENCE aus Arbeitsschritt a) zurück. Welche der Stichworte passen thematisch zur Serie? Begründet.

d) Bildet Kleingruppen. Jede Gruppe bearbeitet eine der vier Episoden genauer.

FÜR EURE ZUGETEILTE EPISODE:

- Fasst kurz die zentrale Handlung zusammen. Wer sind die wichtigsten Figuren in dieser Episode? An welchem Ort und zu welcher Zeit spielt die Episode hauptsächlich?
- Beschreibt die vorwiegende Perspektive, aus der die Geschichte in dieser Episode erzählt wird (beispielsweise die Ermittler bei ihrer Arbeit in der Schule, Jamies Verhör durch die Psychologin, die Familie im Umgang mit der Situation).
- Welche besonderen Ereignisse oder Wendepunkte (Glossarbereich: Dramaturgie) gibt es in eurer Episode?
- Sammelt mindestens zwei Beispiele, wie die One-Shot-Technik (Glossarbereich: Plansequenz) in eurer Episode eingesetzt wird und welche Wirkung sie eurer Meinung nach erzielt (beispielsweise Intensität, das Gefühl, direkt dabei zu sein).

e) Präsentiert eure Ergebnisse anschließend den anderen Gruppen. Erstellt gemeinsam ein vollständiges Bild der Handlungsstruktur und der unterschiedlichen Perspektiven der Serie in Form einer Mindmap  <https://www.kinofenster.de/unterrichten/methoden/34773/eine-mindmap-zu-einem-filmthema-erstellen> an der Tafel.

f) Findet euch mit einer/einem Partner/in zusammen. Wählt zwei verschiedene Figuren aus der folgenden Liste aus: Jamie Miller, Eddie Miller (Jamies Vater), Manda Miller (Jamies Mutter), DI Luke Bascombe, Briony (Psychologin).

Beschreibt in Form eines Steckbriefs für jede eurer gewählten Figuren deren Rolle in der Serie und wie sich ihre Sichtweise auf das Geschehen, ihr Verhalten oder ihre Gefühlslage im Laufe der Handlung verändert (achtet dabei auf die Informationen aus allen vier Episoden). Ergänzt den Steckbrief an passender Stelle in der Mindmap.

g) Findet euch im Plenum zusammen. Beurteilt die zentralen Figuren der Serie. Wer weckt am meisten eure Empathie? Wessen Perspektive könnt ihr am wenigsten nachvollziehen?

h) Bleibt weiter im Plenum. Die Serie berührt schwierige Themen, mit denen ihr oder Menschen in eurem Umfeld möglicherweise in Berührung gekommen sind (beispielsweise Gruppenzwang, Frauenfeindlichkeit, Online-Hass, Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Generationen). Beschreibt ein Thema aus der Serie, das euch besonders angesprochen oder zum Nachdenken angeregt hat. Diskutiert, inwiefern eure Erfahrungen mit den Darstellungen in der Serie übereinstimmen oder sich unterscheiden. >

Unterrichtsmaterial: Adolescence (2/2)

- i)** Lest euch in Einzelarbeit den folgenden Artikel <https://www.deutschlandfunk.de/adolescence-soll-in-britischen-schulen-gezeigt-werden-100.html> und folgende PDF https://www.kidsonlineworld.com/uploads/1/2/3/1/123169829/emojis_explained.pdf?fbclid=IwZXh0bgNhZW0CMTEAAR2yvAXO7KWEZPdRsQtgq8EuBsACfDbEvp3KiumMbXUXyBR9oZjX-0rcXfc_aem_Nau6oX4RFx0AZWvdVrFiBQ durch.

Der britische Premierminister Keir Starmer hat persönlich angeregt, dass möglichst viele Jugendliche die Serie ADOLESCENCE sehen sollten. Außerdem wird gefordert, dass Eltern und Lehrkräfte über die Bedeutung von Emojis aufgeklärt werden sollten. Wie steht ihr zu diesen Forderungen? Stimmt ihr ihnen/eine von beiden zu? Warum (nicht)? Sammelt Argumente, um eure Position in der Abschlussdiskussion überzeugend zu vertreten. Bezieht euch dabei auch auf eure bisherigen Diskussionen im Rahmen dieses Arbeitsblattes.

- j)** Kommt im Plenum zusammen. Diskutiert die beiden kontroversen Thesen:
1. Die Serie ADOLESCENCE sollte an Schulen gezeigt werden.
 2. Erwachsene müssen über die Bedeutung von Emojis aufgeklärt werden.

Führt am Ende eine Abstimmung durch. Wer ist dafür? Wer ist dagegen? Wer enthält sich? Seid in der Lage, eure Position schlüssig zu begründen.

Filmglossar (1/3)

Filmglossar

Dramaturgie

Der Ursprung des Begriffs **Dramaturgie** liegt im Theater des antiken Griechenlands: „*Drämatürgía*“ bedeutet dabei so viel wie „dramatische Darstellung“. Unter Spielfilmdramaturgie wird einerseits eine praxisbasierte Wissenschaft verstanden, die den Aufbau und das Schreiben von Drehbüchern vermittelt. Ebenso bezieht sich der Terminus auf den Aufbau und somit die Erzählstruktur eines Films, die vom Genre abhängig ist.

Im kommerziellen Bereich folgen Spiel- und Animationsfilme der 3-Akt-Struktur, die Theaterkonventionen der vergangenen Jahrhunderte vereinfacht: Ein Film beginnt demzufolge mit der Exposition, die zur eigentlichen Geschichte hinführt. Ein Wendepunkt (plot point) leitet zum zweiten Akt (der Konfrontation) über, in der die Hauptfigur einen Konflikt lösen muss. Die Lösung dieses Konflikts erfolgt nach einem weiteren Wendepunkt im dritten Akt.

Das Schreiben eines Drehbuchs benötigt profunde dramaturgische Kenntnisse: Dem Autor/der Autorin sollte die Wirkung der Erzählstruktur und der dramatischen Effekte (etwa der Wiederholung oder dem erzählerischen Legen falscher Fährten) bewusst sein. Der Aufbau eines Dokumentarfilms lässt sich hingegen nicht im Vorfeld durch ein exakt festgelegtes Drehbuch strukturieren. Dennoch basiert auch er meist auf einem vorab erstellten Konzept, das festhält, wie der Film und seine Erzählung inhaltlich und visuell gestaltet werden können. Abhängig von der Materiallage entsteht der Aufbau eines Dokumentarfilms im Regelfall durch die Montage.

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als **Drehorte oder Set** bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwendige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/-innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es drei grundsätzliche Arten von **Kamerabewegungen**, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk) bewegt sich die Kamera, bleibt aber an ihrem Standort.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet: >

8
(13)

- Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für Kranfahrten
- Steadycam, eine besonders stabile Form der Handkamera, die reibungslose Kamerafahrten ermöglicht
- Drohnen für Aufnahmen aus der Luft (Vogelperspektive)

Der Zoom rückt dagegen entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran und stellt damit keine Kamerabewegung dar.

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine bewegte Handkamera oder Handkamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert. Drohnenaufnahmen aus großer Höhe verstärken den Effekt bis hin zu einer „göttlichen“ Perspektive („Gods eye view“).

Montage

Mit **Schnitt** oder **Montage** bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen. Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen.

Als „innere Montage“ wird dagegen ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Plansequenz

Besteht eine lange Szene, eine Sequenz oder sogar ein gesamter Film nur aus einer ununterbrochenen und ungeschnittenen Einstellung, so spricht man von einer **Plansequenz**. Da bei dieser Form der Inszenierung auf eine Montage unterschiedlicher Einstellun- >

gen verzichtet wird, entsteht die Veränderung des Bildausschnitts und des Blickwinkels entweder durch die Bewegung der Kamera oder im Falle einer statischen Kamera durch die Bewegung der Darsteller/-innen im Bildraum.

Plansequenzen zeichnen sich oft durch eine akribische Choreografie aus. Für aufwendige Plansequenzen ist vor allem Kameramann Michael Ballhaus berühmt – etwa bei seiner Zusammenarbeit mit Martin Scorsese in *GOOD FELLAS* (USA 1990). Ebenso sind Filme von Regisseur Andrej Tarkowski (z.B. *OPFER* (OFFRET, SE, GB, FR 1986)) oder von Alejandro González Iñárritu (z.B. *BIRDMAN*, USA 2014) sind dafür bekannt.

Die wohl berühmteste Plansequenz ist die Eröffnungsszene zu Orson Welles' Film noir *IM ZEICHEN DES BÖSEN* (*TOUCH OF EVIL*, USA 1958). Vier Minuten lang folgt die Kamera in der Eingangsszene einem Auto durch die Straßen von Los Robles, einer von Kriminalität und Drogenhandel geprägten Kleinstadt an der amerikanisch-mexikanischen Grenze.

Schauspiel

Im Film oder auf der Bühne verkörpern Schauspieler/-innen eine Figur, unterstützt von Kostüm und Maske, wobei beim Film, der mit Nah- und Großaufnahmen arbeitet, ein subtileres Spiel gefordert ist.

Die Rolle wird zuvor in Proben mit der Regie erarbeitet oder improvisiert. Zur Schauspieltechnik haben sich verschiedene Theorien entwickelt. Das vorherrschende „identifikatorische“ **Schauspiel** fordert die naturalistische Einfühlung in die Rolle, um diese glaubwürdig auszufüllen. Besonders bekannt wurde das nach dem russischen Methodiker Konstantin Stanislawski an Lee Strasbergs New Yorker Actors Studio entwickelte „Method Acting“, das auf der Einfühlung in die Lebenswirklichkeit der Figur unter genauer Selbstbeobachtung und Aktivierung eigener Erinnerungen beruht.

Demgegenüber verlangen Theorien, u.a. Bertolt Brechts („episches Theater“), nach reflektierender „Distanz“ zur Rolle. Das Schauspiel soll sich auf den präsentierenden Vortrag beschränken und damit kenntlich machen, ähnlich wie in den Anfängen des antiken griechischen Theaters. Besondere Authentizität vermitteln wiederum oft Laienschauspieler/-innen. Eine kommerziell einträgliche Mischform der Schauspieltypen erzeugte das vor allem von Hollywood entwickelte Starsystem, das beliebte Darsteller/-innen von vornherein mit einem bestimmten Rollentypus identifiziert.

Steadicam

Das am Körper des Kameramanns/der Kamerafrau befestigte Tragestativ mit Federungssystem ermöglicht auch bei schnellen Bewegungen eine ruhige Bildführung. Mithilfe der **Steadicam** kann die Kamera unter Verzicht auf Hilfsmittel wie Schienen oder Wagen bei der Aufnahme bewegt werden, ohne dass verwackelte Bilder entstehen, wie sie sonst für die Handkamera (Glossar: Kamerabewegungen) typisch sind.

Links und Literatur

Links zur Serie

➤ Serien-Website des Verleihs
<https://www.netflix.com/de/title/81756069>

➤ Filming ‚Adolescence‘: How the Netflix Series Pulled Off One-Shot Episodes Without Stitching Takes Together (Hintergrundartikel zu den Dreharbeiten, engl.)
<https://variety.com/2025/artisans/news/adolescence-one-take-episodes-netflix-1236339292/>

Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➤ Mobbing-Prävention im Unterricht und in der Projektarbeit (Einführung vom 22.10.2015)
<https://www.kinofenster.de/themen/themendossiers/filmeinsatz-bei-der-mobbing-praevention/40592/mobbing-praevention-im-unterricht-und-in-der-projektarbeit>

➤ Körperbilder im Kinder- und Jugendfilm (Hintergrund vom 17.07.2024)
<https://www.kinofenster.de/filme/film-des-monats/dancing-queen/51427/koerperbilder-im-kinder-und-jugendfilm>

➤ Wie filmt man das Internet (Hintergrund vom 18.12.2017)
<https://www.kinofenster.de/themen/themendossiers/jugend-in-der-digitalen-gesellschaft/44711/wie-filmt-man-das-internet>

➤ Linksammlung Mobbing/Cybermobbing (Hintergrund vom 22.10.2015)
<https://www.kinofenster.de/themen/themendossiers/filmeinsatz-bei-der-mobbing-praevention/40632/linksammlung-mobbing-cybermobbing>

11
(13)

IMPRESSUM

kinofenster.de –

Das Online-Portal für Filmbildung

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Verantwortlich gemäß § 18 Medienstaatsvertrag (MSTV)

Thorsten Schilling

Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn

Tel. bpb-Zentrale: 0228 / 99 515 0

info@bpb.de

Redaktion kinofenster.de

Raufeld Medien GmbH

Paul-Lincke-Ufer 42-43,

10999 Berlin

Tel. 030-695 665 0

info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Thorsten Hammacher, Simone

Kasik, Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph

Rüth, Dr. Sabine Schouten,

Handelsregister: HRB 94032 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Charlotte Castillon (Werkstudentin, Raufeld Medien), Ronald Ehler-Klein, Jörn Hetebrügge, Susanne Mohr (Volontärin, Bundeszentrale für politische Bildung), Dominique Ott-Despoix, Vincent Rabas-Kolominsky (Volontär, Bundeszentrale für politische Bildung)

info@kinofenster.de

Autor/-innen: Hannes Wesselkämper (Filmbesprechung), Dr. Elisabeth Bracker da Ponte (AB)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Netflix

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2025